



Wangelister Bote

Mitteilungen der St.-Annen-Kirchengemeinde
März – Mai 2025





Inhalt

Vorwort/ Angedacht

Seite 3 - 4

Spiritueller Impuls

Seite 5

Geschichtlich Interessantes

Seite 6

Kinder- und Elternseiten

Seite 8 - 13

Gottesdienstplan

Seite 14 - 16

Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch - „Geh aus mein Herz“

Seite 19

Fastenzeit - 7 Wochen ohne

Seite 20 - 21

Kirche und Staat - Wie geht das? Teil 2

Seite 22

Schutzkonzept

Seite 23

Aus der Region

Seite 24 - 25

Rückblick mit Fotos

Seite 26 - 27

Freud und Leid

Seite 28

Wir laden ein

Seite 30

Gebet zum Schluss

Seite 31

Impressum

Herausgeber

Kirchenvorstand der St.-Annen-Kirchengemeinde Wangelist
V.i.S.P.: Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman, Kapellenweg 4, 31789 Hameln

Widerrufsrecht:

Wenn Sie wünschen, dass Ihr Name und Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Layout

Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman, Daniel Breuer, Umschlagfoto: Jürgen Hanebuth

Auflage:

1850 Exemplare

Druckerei:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Erscheinungsdatum (nächste Ausgabe)

Juni 2025

Zwei Fragen - zwei Antworten

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Warum schreibt das Angedacht am Anfang des Gemeindeboten immer jemand anderes?“

Im Zuge der Regionalisierung wechseln wir uns untereinander bei den Artikeln des „Angedacht“ in der Region 2 ab. Uns ist es wichtig, dass die Leserinnen und Leser der Gemeindeboten auch die anderen Pastoren oder Diakone der Region kennen lernen. Wir werden in Zukunft neue Wege gehen müssen und andere Möglichkeiten der Zusammenarbeit finden. In der Region 2 sind mehrere Gemeinden: Heilig Kreuz, Am Ohrberg, Markt und Münster sowie die St. Annen Gemeinde in Wangelist.

In diversen Bereichen finden auch schon Zusammenarbeiten statt. So wechseln Pastorin Glaubitz aus der Heilig Kreuz Gemeinde und ich uns bei den Andachten im Pro Senis und Akazienhof sowie bei besonderen Gottesdiensten ab. Auch in der Seniorenarbeit arbeiten die beiden Gemeinden eng zusammen. Mit der Gemeinde in Klein Berkel und Pastor Scheffler teile ich mir eine Sekretärin. Mit der Innenstadt und Diakon Overdick findet die gemeinsame Konfirmandenarbeit statt. Mit der Markt- und Müntstergemeinde bereite ich größere Gottesdienste vor wie z.B. den Gottesdienst im Advent mit den Landfrauen.

Gemeinsam feiern wir in der Region 2 z.B. den Gottesdienst auf dem Finkenborn, Reformationsgottesdienste, das Tauffest an der Weser und schreiben zusammen mit Superintendent Herrn Dr. Vasel eben auch das Angedacht. Jeder Pastor, jeder Diakon bleibt aber wie gehabt für seine Gemeinde der Ansprechpartner.

Eine andere Frage, die mich erreichte, lautet so:

„Warum sieht der Wangelister Bote anders aus?“

In meiner alten Gemeinde in Horneburg bei Stade hatten wir ein großes Redaktionsteam und auch extra eine Person, die sich nur um das Layout gekümmert hat. Als ich nach Wangelist kam, hieß es, ich müsse mich um das Layout und den Inhalt kümmern. Ich hatte so etwas noch nie gemacht, fand aber in Marina Beye eine fähige und engagierte Person, die mir half, die letzten beiden Gemeindeboten zu layouten und hübsch zu machen. Dafür sei ihr an dieser Stelle sehr herzlich gedankt! Bei meinen Recherchen und Weiterbildungen in dem Thema stieß ich auf das Layout-System der Landeskirche Hannover. Nachdem der letzte Wangelister Bote sehr bunt war, allerdings oft eine andere Schriftart und ein anderes Design hatte, möchte ich nun mit dem landeskirchlichen Violett und eben diesem System eine gewisse Stringenz in den folgenden Boten erreichen. Nichtsdestotrotz sollen sie weiterhin bunt und für Jung und Alt interessant werden. Wie Sie merken, gibt es viele Seiten für Kinder, Eltern oder einfach Interessantes außerhalb des Gemeindelebens. Die altbewährten Inhalte wie „Wir laden ein“, die Rückblicke oder Jubiläen bleiben natürlich weiterhin für Sie zum Lesen. Der Gemeindebote wird sich vielleicht noch das eine oder andere Mal etwas verändern. Frau Beye und ich lernen immer mehr dazu und freuen uns, den Wangelister Boten für Sie immer attraktiver gestalten zu dürfen!

*Ihre Pastorin
Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman*

Gibt es ein Leben nach der Geburt?

Es könnte kaum besser liegen als im Frühling: Ostern ist das Fest des Lebens. Dies nach einer Phase, in der sich im Winter die Kräfte des Lebens zurückgezogen haben.

Worum es geht, lässt sich nur in Bildern beschreiben. Paulus zum Beispiel sagt: „Was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt“ (1. Kor 15,36). Und bei Johannes etwas ausgeführter: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht“ (Joh 12,24). Anders gesagt: Mit der Hoffnung über den Tod hinaus ist es wie mit einem Weizenkorn. Es verwandelt sich in der Erde. Und es entsteht etwas Neues, das vorher nicht erkennbar war.

Nun wussten auch Paulus und Johannes, dass Menschen und Pflanzen sich erheblich unterscheiden, aber das waren die Bilder, die ihnen zu ihrer Zeit einfielen für eine Erfahrung, die jenseits dessen liegt, was wir sehen, anfassen, überprüfen und messen können. Und mit diesen Bildern sagen sie uns: Gottes Treue endet nicht an unserem Grab. Er findet Wege darüber hinaus.

Es gibt auch neue Geschichten und Bilder, die dies zu beschreiben suchen. Eine Erzählung, von der niemand so recht weiß, wer sie im Ursprung geschrieben hat, geht so:

Zwillinge unterhalten sich vor der Geburt im Mutterleib. „Weißt du was“, sagt die Schwester zu ihrem Bruder, „ich glaube, es gibt ein Leben nach der Geburt!“ „Was für eine merkwürdige Idee!“, erwidert er, „warum denn? Hier ist es doch schön

dunkel und warm, und wir haben genug zu essen.“ Das Mädchen gibt nicht nach: „Es muss doch noch mehr als diesen Ort geben, etwas, wo Licht ist. Und vielleicht werden wir uns frei bewegen und mit dem Mund essen.“ Aber sie kann ihren Zwillingenbruder nicht überzeugen. „Mit dem Mund essen, so eine komische Idee. Und es ist noch keiner zurückgekommen von `nach der Geburt`. Das hier ist alles, was es gibt! Und mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Warum willst Du immer noch mehr?“ Nach längerem Schweigen sagt die Schwester zögernd: „Aber weißt du, was ich noch glaube? Ich glaube, dass wir eine Mutter haben!“ „Eine Mutter!“, entgegnete er spöttisch, „ich habe noch nie eine Mutter gesehen, also gibt es sie auch nicht.“ „Aber manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören . . .“

Töne aus einer anderen Welt, die doch nur die Außenseite der Welt ist, die wir kennen und anfassen können. Getragen von dem Glauben, dass Gott Gutes mit uns vorhat, selbst über den Tod hinaus. So betrachtet ist Ostern eine Einladung, auf die manchmal leisen Töne Gottes zu hören und sich an der Perspektive zu erfreuen, die sich aus diesem Hören ergibt. Denn es könnte sein, dass da mehr ist, als wir sehen, anfassen, überprüfen und messen können.

Dr. Stephan Vasel, Superintendent im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont



Um wach zu werden...

Frühling wird es. So richtig können wir es noch gar nicht glauben. Aber es ist verdammt warm. Die Tage sind länger hell. Überall sprießt es. Die Welt wird wieder bunter. Bunte Farben. Vogelgezwitscher ist zu hören. Überall erwacht das Leben. Man hat wieder Lust rauszugehen. Am Leben teilzuhaben. Wie schön.

Zeit für den Frühjahrsputz

Wenn die Sonnenstrahlen so durch die Fenster in unsere Wohnungen dringen, fällt auf einmal auf, wie viel Staub in der dunklen Jahreszeit liegengeblieben ist. Und die Fenster... die könnte ja auch mal wieder jemand putzen. Es ist Zeit zum Frühjahrsputz. Zeit, die Fenster aufzureißen, ja... sie auch zu putzen, und all das, was draußen gerade passiert an Farben und Leben, auch hereinzuholen. Hereinzulassen.

Mitten in dieser Jahreszeit ist im Kirchenjahr die Passionszeit dran. Wir erinnern uns an den Weg von Jesus, der ihn nach Jerusalem führte und schließlich ans Kreuz auf Golgatha. Es wird der Weg sein, der Jesus nach Ostern führt.

Neu hören

Viele Menschen nutzen diese 7 Wochen vor Ostern, um sich auf das große Fest des Lebens vorzubereiten. 7 Wochen ohne. Sie verzichten auf liebgewonnene Gewohnheiten, um wieder neu zu hören. Sie hören mit etwas auf, um wach zu werden für das, was ihnen wichtig ist, wach zu werden für Gott. Wach zu werden für sich selbst. Es ist Zeit zum Frühjahrsputz.

Zeit die Fenster aufzureißen und... genau hinzuschauen.

Was kann ich dabei alles entdecken? Wenn ich in mich höre? In mich gehe? Finde ich da kleine Krokusse? Lila und weiß? Oder finde ich staubige Ecken – grau in grau? Beides wird der Fall sein. So sind wir. Voller Unkraut – und voller Weizen. Am liebsten würden wir das Unkraut alles aus uns herausreißen. Damit es nur noch das eine in uns gibt. Das Gute. Den Weizen. Damit wir Gott gefallen. Damit wir uns selbst gefallen.

„Ich kenne dich.“

Gott ist da behutsamer mit uns. Geduldiger. Mensch, so bist Du. Voller Unkraut – und voller Weizen. Das musst Du mir nicht erzählen. Ich sehe das. Ich weiß das. Ich kenne Dich. So bist Du. Deshalb sei vorsichtig, wenn Du das Unkraut aus Dir herausreißen willst. Pass auf, dass Du Dich nicht vor lauter Eifer ganz entwurzelst. Es wird der Tag kommen, da werde ich Dich vom Unkraut erlösen. Lass das getrost meine Sorge sein! Amen.



Jakob Kampermann (Evangelische Medienarbeit)

Schlusssteine: St. Michaelis in Lüneburg

In diesem Artikel geht es um Schlusssteine der Unterkirche von St. Michaelis in Lüneburg. Als Vorlage diente u.a. der von der Gemeinde herausgegebene Kirchenführer. Ein Schlussstein ist der Stein, der entweder im Scheitelpunkt eines Bogens oder im Knotenpunkt der Rippen eines Gewölbes gesetzt wird. Der keilförmige Schlussstein wurde genau passend gehauen. Nachdem er eingetrieben worden war, entstand ein starker Seitendruck in den Gewölberippen, die diesen auf die Pfeiler und Mauern abgeleitet haben. Dadurch bekam das Gewölbe den notwendigen Halt. Das um 940 gegründete Kloster und die Kirche St. Michaelis wurden um 1371 abgerissen, da die Landesherren Streitigkeiten hatten.



Artikel 4-Zeichnungen Oda Cebulla

Das Benediktinerkloster und die Kirche wurden 1376 wieder aufgebaut, etwa 400 Meter vom vorherigen Platz entfernt. Es entstand eine Unterkirche (keine Krypta) wie schon bei den Vorgängerbauten. In dieser gotischen Hallenkirche wurden 18 Schlusssteine in die Gewölbe gesetzt, also in die „Nahtstelle“ zwischen Himmel und Erde. Mit der Gestaltung sollte den Gläubigen und Klosterbrüdern die himmlische Botschaft vermittelt werden.

14 der Steine zeigen Tiermotive. Kulturgeschichtlich wurden Tiere für Gleichnisse und Symbole herangezogen. Mythologische Ge-

sichten der Fabelwelt wurden damit beschrieben. So symbolisiert z.B. Phönix in den Flammen: „Christus hat sein Leben für die Welt hingegeben und ist wieder auferstanden.“ Weitere Tierdarstellungen sind: Drachen, Schwan, Lamm, Löwensymbol, Einhorn, Adler, Schlange, Fisch (Jonas), Hirsch, Strauß, Bär, Löwin und Pelikan.

Vier Schlusssteine haben eine andere Gestaltung:

1. Maria mit Krone und Zepter. Seit dem 12. Jahrhundert wird Maria, die Mutter Jesu, als Himmelskönigin dargestellt.
2. St. Michael, nur sehr unscharf zu erkennen.
3. Auf einem Thron sitzender Abt, dargestellt, weil er im Kloster die Stelle Christi vertritt.
4. Blumenmotiv, eine Pfingstrose, die Rose ohne Dornen, zwölf Blumenblätter umgeben den Mittelpunkt der Blume. Zwölf ist eine besondere Zahl in der „Zahlenmystik“ des Mittelalters: Zwölf Stämme Israels, Zwölf Jünger bzw. Apostel, drei (Gott Vater, Sohn u. heiliger Geist) mal vier Himmelsrichtungen ergeben das Universum.

Die Tages- und Nachtstunden, die Monate, die Tierkreiszeichen ergeben immer wieder die Zahl Zwölf.

Eine weitere Kirche mit besonderen Schlusssteinen ist die St. Cyriakus Kirche in Duderstadt. Diese hat 80 Schlusssteine in ihrem Kreuzrippengewölbe. Jeder Stein hat einen Durchmesser von 60 cm. Nach der Restaurierung ist es eine Augenweide, diese zu betrachten.

Oda Cebulla (Leiterin des Frauenkreises in unserer Gemeinde)

Wir feiern FAMILIEN- GOTTESDIENST



Liebe Kinder,

Ihr kennt mich schon aus dem Kindergottesdienst, dem Kindergarten oder den Grundschulgottesdiensten.

Ich bin die neue Pastorin in Wangelist. :)

Wir feiern bald einen Familiengottesdienst mit Taferinnerung. Jeder, der eine Taufkerze hat, darf sie mitbringen und auf den Altar stellen.

Wir werden zusammen singen, beten, segnen - also einen richtigen Gottesdienst feiern.

Wer nicht getauft ist, ist natürlich trotzdem herzlich eingeladen!

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Euch da wieder sehen würde und Ihr Eure Geschwister, Eltern, Großeltern, Freunde oder Paten mitbringt!

Eure Pastorin von Dewitz-Bodman mit Team

16. März 2025 10 Uhr St. Annen Kapelle in Wangelist

Feiert mit uns!

Was passiert in der Kirche? A...Z



B

wie

BEICHT- STUHL

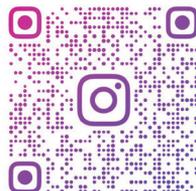
Aus:
Petra Bahr: Das Krokodil
unterm Kirchturm
Was passiert in
der Kirche? A...Z

edition ✦ chrismon

„Huhu“, ruft Richard. Flo dreht sich um. Wo hat sich das Krokodil nur versteckt? Ebenstrich es noch zwischen ihren Beinen herum. „Huhu“, hört Flo wieder. Sie steht vor einer riesigen Kiste mit Vorhängen. Dahinter muss Richard sein. „Was machst du denn in dem Kasperletheater? Willst du mir was vorspielen?“, fragt Flo und steckt den Kopf zwischen den Stoff. Hinter dem Vorhang ist es dunkel. „Los, komm rein. Das ist ein Beichtstuhl“, sagt Richard. „Hier kannst du dich verstecken, wenn du was ausgefressen hast. Manchmal sitzt hier ein Pfarrer. Er hört zu. Du kannst alles sagen und niemand schimpft.“ „Auch, dass ich gestern absichtlich gegen den Legoturm von Leo getreten habe?“ Leo ist der kleine Bruder von Flo. „Ja! Gott freut sich, wenn wir ehrlich sind und um Entschuldigung bitten.“ „Ich verstecke mich lieber in Mamas Rock“, sagt Flo. „Ihr kannst du auch beichten“, sagt Richard. „Dafür reicht ein Stuhl im Kinderzimmer.“

Kirchenkreis News auf Instagram

Bei Instagram kann man die Gottesdienste der Woche, Neuigkeiten, besondere Aktionen etc. nachlesen. Einfach den QR-Code abschnappen und dem Kirchenkreis folgen.





Kinderseite Die Ostergeschichte



Jesus hatte viele Freunde. Leider gab es auch Menschen, die ihm Böses wollten.



Deshalb wurde er festgenommen. Der Stadthalter Pilatus, war sich nicht sicher, ob Jesus etwas falsch gemacht hatte.



Viele Menschen riefen aber: „Kreuzigt ihn!“ Darum wurde Jesus verurteilt und abgeführt.



Auf einem Hügel hingen sie Jesus an ein Kreuz. Nach einiger Zeit rief er: „Es ist vollbracht!“ Dann starb er.



Als ein römischer Hauptmann sah, wie Jesus starb, sagte er: „Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn!“



Jesus Freunde kümmerten sich um sein Begräbnis. Sie legten ihn in ein Felsengrab und verschlossen es mit einem großen Stein.



Nach drei Tagen kamen einige Frauen ans Grab. Sie wollten Jesus salben. Da sahen sie, dass das Grab offen war. Jesus war verschwunden!



Maria weinte am Grab, als plötzlich zwei Engel erschienen. Die beiden fragten sie: „Warum bist du traurig?“



In diesem Moment sah sie Jesus. Er stand vor ihr und sprach: „Ich bin auferstanden!“

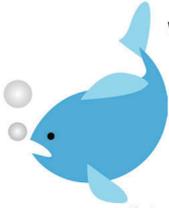


Die Ostergeschichte
als ganzes Video





TIERE, GOTT UND MENSCH IN DER BIBEL



Wer nach den Tieren in der Bibel fragt, muss gleichzeitig über Gott und den Menschen nachdenken. Nach biblischer Sicht ist Tierschutz ein Gebot der Menschlichkeit. Im alttestamentlichen Buch der Sprüche heißt

es: „Der Gerechte kümmert sich um das Wohl seiner Tiere, aber der Gottlose hat kein Herz für sie“ (Sprüche 12,10).

In biblischer Sicht sind alle Tiere Gottes Geschöpfe – so wie die Menschen auch. Nach den Schöpfungsberichten werden Mensch und Tier gesegnet, bekommen Tier und Mensch den Auftrag: „Seid fruchtbar und mehret euch“ (1. Mose 1,28). Eine besondere Solidarität des Menschen mit den Landtieren ergibt sich daraus, dass beide am sechsten Schöpfungstag geschaffen wurden. Doch dem Menschen gibt Gott als seinem Ebenbild die Macht, über die Tiere zu herrschen: „Machtet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und alles Getier, das auf Erden kriecht“ (1. Mose 1,28).

Die von Gott dem Menschen verliehene Herrschaft hat mit willkürlicher Gewalt, die einseitig nach dem Nutzen für den Menschen fragt, nichts zu tun. „Herrschen“ schließt neben der Macht, über die Nutztiere verfügen zu können, auch die Pflicht ein, sie zu beschützen und für sie Sorge

zu tragen. So schließt das Gebot der Sabbatruhe die Tiere ausdrücklich mit ein: „Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling.“

Zwar sind seit dem Sündenfall die paradiesischen Verhältnisse zwischen Mensch

und Tier nicht mehr gegeben. Tiere fressen Tiere. Wilde Tiere sind für den Menschen gefährlich. Und der Mensch ist von einem reinen Vegetarier zu einem Fleischesser geworden. Doch Gott erneuert nach der Sintflut den Bund mit dem

Menschen und allen Tieren, die „aus der Arche gegangen“ sind (1. Mose 9,8–11).

Auch nach dem Neuen Testament sind Menschen und Tiere in Solidarität verbunden. Paulus schreibt, „dass die ganze Schöpfung mit uns seufzt und sich ängstet“ – „doch auf Hoffnung“.

Römer 8,22.24) Schon der Prophet Jesaja

beschreibt diese gemeinsame Hoffnung von Mensch und Tier als ein Friedensreich: „Da werden

die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben“ (Jesaja 11,6).



REINHARD ELLSEL

TIERE IN DER BIBEL Der Esel

„Du dummer Esel“: Das hätte gerade noch gefehlt, dass der Seher Bileam seine Eselin so beschimpft. Doch dazu ist es nun doch nicht gekommen in der biblischen Geschichte (4. Mose 22,21–35), die das Verhältnis zwischen Esel und Mensch am deutlichsten zeigt.

Was ist geschehen? Bileam wird von Balak, dem König der Moabiter, ausersehen, das Volk der Israeliten zu verfluchen. Dies ist allerdings gegen den Willen Gottes. Trotzdem reitet Bileam auf seiner Eselin los, um den Auftrag Balaks zu erfüllen. Da stellt sich ihm der Engel Gottes mit einem Schwert bewaffnet in den Weg. Die Eselin sieht die Gefahr und weicht ihm aus. Bileam aber sieht den Engel nicht, sondern denkt, seine Eselin wäre störrisch, und schlägt auf sie ein. Da verleiht Gott der Eselin Sprache und sie sagt: „Was hab ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast? Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis auf diesen Tag? War es je meine Art, es so mit dir zu treiben?“ Da muss Bileam zugeben: „Nein.“ Erst da sieht auch Bileam den Engel Gottes. Der spricht zu ihm: „Dein Weg ist verkehrt in meinen Augen. Die Eselin hat mich gesehen und ist mir dreimal ausgewichen. Sonst hätte ich dich jetzt getötet, aber die Eselin am Leben gelassen.“

In der Bibel wird der Esel 127 Mal erwähnt. Die Vorzüge des Esels, der bereits im vierten Jahrtausend vor Christus im Niltal zum Haus-

tier domestiziert wurde, sind klar erkannt. Er ist vorsichtig, zuverlässig und belastbar. Er wird sogar den Menschen als Vorbild vor Augen gestellt. In Jesaja 1,3 klagt Gott: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.“ Über diese Bibelstelle ist der Esel neben dem Ochsen in den Stall von Bethlehem gekommen. Zwar berichtet die Bibel nicht ausdrücklich von einem Esel im Zusammenhang mit der Geburt von Jesus. Trotzdem liegt es nahe, dass ein Esel die hochschwangere Maria von Nazareth nach Bethlehem getragen hat (Lukas 2,1–7). Und dass Josef und Maria mit ihm auf einem Esel vor den Soldaten des Herodes nach Ägypten geflohen sind (Matthäus 2,13–15). Tatsächlich war der Esel das Reit- und Lasttier der gehobenen Mittelschicht – zu der Josef als Zimmermann durchaus zu zählen war.

Schließlich reitet der erwachsene Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein (Matthäus 21,1–11) – und nicht auf einem Pferd. Dadurch erkennen ihn die jubelnden Menschen als den Friedenskönig, der schon durch den Propheten Sacharja verheißen wurde (Sacharja 9,9. 10).

REINHARD ELLSEL

Grafik: Maren Amini

Einladung zum Kindergottesdienst

Wir feiern am 10. Mai 2025 um 10.30 Uhr wieder Kindergottesdienst im Gemeindehaus der St. Annen-Gemeinde (Kapellenweg 4, Hameln). Jeder ist herzlich willkommen!

Wenn dein Kind dich morgen fragt

Christliche Impulse für Eltern

Hallo liebe Eltern!
 „Warum feiern wir Ostern?“ „Ist Oma jetzt beim lieben Gott?“ „Warum beten wir vor dem Schlafengehen?“ „Wie heißen die heiligen drei Könige?“

Die Fragen unserer Kinder können uns manches Mal vor Herausforderungen stellen. Wie finde ich schnell gute Antworten, wenn ich nicht genau Bescheid weiß? Ich finde, es hilft, wenn man diese Kinderfragen in zwei Gruppen teilt:

1. Religiöse Wissensfragen
2. Glaubensfragen.



Foto: Gemeindebriefdruckerei

Auf religiöse Wissensfragen kann ich leicht antworten und wenn ich die Antwort nicht weiß, google ich sie. Wenn mein Kind Interesse zeigt, beteile ich es bei der Antwortsuche. „Wie heißen die heiligen drei Könige?“ „Casper, Melchior und Baltazar“ „Warum feiern wir Ostern?“ „Weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist!“ Fertig. Bildlich gesprochen richten sich Wissensfragen an den Kopf.

Was ist aber mit den Glaubensfragen? „Warum beten wir vor dem Schlafengehen?“ Diese Fragen richten sich an das Herz. Es sind Fragen der Überzeugung und Einstellung. Und darauf gibt es viele Antworten. Wichtig ist dabei, finde ich, dass wir sie unseren Kindern offen und ehrlich beantworten, z.B. „Ich habe das schon als ich klein war mit meinen Eltern gemacht und finde das schön!“ oder „Damit sagen wir Gott Danke für all das Schöne, was am Tag passiert ist und bitten ihn um seinen Schutz in dieser Nacht!“

Man muss dabei keinen theologischen Mini-Vortrag halten. Eine einfache und ehrliche Antwort reicht. Und wenn das Kind weiter fragt, antworte ich wieder einfach und ehrlich. Und wenn ich es vielleicht nicht weiß, dann sage ich es auch so: „Ich weiß es nicht!“ Und vielleicht denke ich darüber nach und versuche Antworten zu finden. In meinem Herzen, bei Google, im Gespräch mit anderen Menschen... Ich biete in der Passionszeit einen Glaubenskurs an. Das klingt erst einmal für den einen oder anderen sonderbar. Es ist aber nichts anderes als eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben - so viel oder so wenig ich will. Es ist spannend, die eigene Spiritualität noch einmal neu zu entdecken und dann auch sprachfähiger gegenüber dem eigenen Kind zu sein! (siehe S.16)

Sie können mir auch gerne die Fragen Ihrer Kinder schreiben und ich versuche, sie in dieser Kolumne zu beantworten.

Ihre Pastorin von Dewitz-Bodman

Neues aus dem St. Annen Kindergarten

Kaum hat das neue Jahr begonnen, da ist schon wieder viel los im St. Annen Kindergarten Wangelist.

Ab dem 17. Februar darf der Kindergarten eine neue Mitarbeiterin begrüßen: Denise Senn. Frau Senn arbeitet dann in der Halbtagsgruppe bei den Schmetterlingen. Herzlich Willkommen liebe Denise!

Auch die winterliche Jahreszeit wird in den jeweiligen Gruppen zelebriert. So wird es bei den Marienkäfern passend zu den eisigen Temperaturen ein kleines Projekt zum Thema Antarktis geben. Es wird einiges über die dort lebenden Tiere aus Sachbüchern erarbeitet und gebastelt. Der Gruppenraum wird in den Lebensraum der Eisbären und Polarfüchse angepasst.



Foto: Vanessa Golke

Die Schmetterlinge können den Frühling schon nicht mehr erwarten. Die Kinder gestalten gemeinsam mit den Erzieherinnen die Fenster und verwandeln diese in ein Vogelparadies aus bunten Handabdrücken.

Bunt ist ein gutes Stichwort: Auch das kunterbunte Faschingsfest steht bevor. Wir sind gespannt, welche ausgefallenen Kostüme wir am Rosenmontag, den 3. März bewundern können.



Der St. Annen Kindergarten rüstet voll auf: Unsere neueste „Maschine“: der Apfelschäler.



Foto: Anke Pernath

Warum Äpfel mühevoll schälen, wenn die Kinder mit unserer Apfelmachine lebenspraktische Kompetenz und Spaß verknüpfen und anwenden können? Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ein leckerer Apfelkuchen!

Mareike Schrader



GOTTESDIENSTPLAN DER REGION

1. MÄRZ - 31. MAI 2025

SAMSTAG, 01. MÄRZ		
18.00 Uhr	Gottesdienst mit Sinfonietta Weserbergland Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>
SONNTAG, 02. MÄRZ Estomihi		
10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>
FREITAG, 07. MÄRZ Weltgebetstag		
19.00 Uhr	Gottesdienst Münster	<i>Weltgebetstagsteam</i>
SONNTAG, 09. MÄRZ Invocavit		
10.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Hl. Kreuz	<i>Taizé-Team</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst Marktkirche	<i>P. i. R. Hennies</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>Ln. Oelerking</i>
SONNTAG, 16. MÄRZ Reminiscere		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Münster/Krypta	<i>P. i. R. Hennies</i>
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman & Team</i>
17.00 Uhr	Gottesdienst Kreuz mit Herz, Hl. Kreuz	<i>Netzwerkteam</i>
SONNTAG, 23. MÄRZ Okuli		
10.00 Uhr	Abschlussgottesdienst Minikonfis, Hl. Kreuz	<i>Diakon Overdick</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst Münster	<i>L. Knoke</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>P. Wolf</i>
SONNTAG, 30. MÄRZ Laetare		
10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
11.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst KU Marktkirche	<i>Diakon Overdick & Team</i>
FREITAG, 04. APRIL		
08.30 Uhr	Frühstücks - Gottesdienst Abschluss Senior Schläger Haus Münster, anschl. Frühstück	<i>Pn. Dr. Köhler & Team</i>
SONNTAG, 06. APRIL Judika		
10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst Münster/Krypta	<i>P. i. R. Hennies</i>

SONNTAG, 13. APRIL Palmsonntag

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Marktkirche	<i>P. i. R. Hennies</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>Ln. Oelerking</i>

DONNERSTAG, 17. APRIL Gründonnerstag

19.00 Uhr	Taizé Gottesdienst mit Abendmahl, Hl. Kreuz	<i>Taizé-Team</i>
19.00 Uhr	Gottesdienst mit Tisch - Abendmahl, Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>

FREITAG, 18. APRIL Karfreitag

10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
15.00 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde Münster	<i>Superintendent Dr. Vasel</i>
15.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

SONNTAG, 20. APRIL Ostersonntag

05.30 Uhr	Osternacht mit Taufen und Abendmahl Münster Anschl. Osterfrühstück	<i>Pn. Dr. Köhler & Team</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

MONTAG, 21. APRIL Ostermontag

11.00 Uhr	Kantatengottesdienst Marktkirche	<i>Pn. Glaubitz, Pn. Dr. Köhler, Autorin Willms</i>
-----------	----------------------------------	---

SONNTAG, 27. APRIL Quasimodogeniti

10.00 Uhr	Gottesdienst Münster	<i>P. i. R. Hennies</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>L. Lühr</i>

SONNTAG, 04. MAI Misericordias Domini · Kirchentagssonntag

10.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss des 39. Dt. Ev. Kirchentags in Hannover <i>Informationen zur gemeinsamen Anreise, finden Sie auf den Seiten 26 + 28!</i>
-----------	--

SAMSTAG, 10. MAI

18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation, Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>

SONNTAG, 11. MAI Jubilate

10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

GOTTESDIENSTPLAN DER REGION ...FORTSETZUNG

SAMSTAG, 17. MAI

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl vor der Konfirmation Marktkirche *Diakon Overdick/
Pn. Dr. Köhler*

SONNTAG, 18. MAI Kantate

10.00 Uhr Konfirmation Münster *Pn. Dr. Köhler/
Diakon Overdick*

10.00 Uhr Gottesdienst St. Annen Wangelist *P. Wolf*

17.00 Uhr Singe-Gottesdienst mit Kirchentagsliedern, Hl. Kreuz *Team*

SAMSTAG, 24. MAI

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Marktkirche *N.N.*

SONNTAG, 25. MAI Rogate

10.00 Uhr Gottesdienst Hl. Kreuz *Gottesdienst-Kreis*

10.00 Uhr Gottesdienst Münster *N.N.*

10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmationen St. Annen Wangelist *Pn. Von Dewitz-Bodman*

DONNERSTAG, 29. MAI Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Finkenborn *Diakon Overdick*

17.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe im Himmelreich *Pn. Dr. Köhler & Band*

SAMSTAG, 31. MAI

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Marktkirche *Gunnar Schwandt*

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE INTERESSIERTEN

EXPEDITION ZUM ICH - IN 40 TAGEN DURCH DIE BIBEL

Glaubenskurs

Beginn: Aschermittwoch, den 05. März 2025, um 19.30 bis 20.30Uhr

Wer bin ich eigentlich? Was habe ich für Sehnsüchte?

Welche Möglichkeiten sind in mir angelegt, die ich noch gar nicht erforscht habe?

Welche Fragen und Hoffnungen beschäftigen mich?

(Bitte melden Sie sich dazu bei mir an. Der Kurs findet erst ab einer Größe von 20 Teilnehmern statt.)

Pastorin von Dewitz-Bodman aggie-eleanor.vondewitz-bodman@evka.de 0160 5040489



Weserland-Immobilien GmbH

Kostenlose Immobilienbewertung
Wir verkaufen Ihre Immobilie zum besten Preis

Fritz-Saacke-Straße 16 • 31860 Emmerthal •
www.weserland-immobilien.de • 05155 95 99 642



Bestattungshaus Garvens
Wir sind da.
in Aerzen und Hameln
Telefon: 0 51 54 / 83 49

Immer für Sie erreichbar: **0160 / 966 251 03**



Sanitätshaus BECKER
Für Ihre Gesundheit.
Tel. **05154-705586**
info@sh-becker.de

AUGUSTE HEINE
Bestattungswesen GmbH

Bestattungsvorsorge •
Betreuung • Beratung

Unser familiengeführtes Unternehmen betreut Sie umfassend seit mehr als 75 Jahren und ist in schweren Stunden für Sie da.

Hameln • Ostertorwall 24 • Tel. 05151 95110 • www.heine-bestattungen.de



ProSenis
Seniorenwohngemeinschaft am Klüt Felsenkellerweg 41 31787 Hameln



KONITZ
www.Konitz-Grabdenkmale.de
Lohstraße 5 • 31785 Hameln
☎ **05151 - 3 7 9 2**
Am Wochenende nach Terminabsprache
E-Mail: konitz1947@t-online.de

Seit 1947



Specht Klima
Kälte - Klima - Wärme

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Wärmepumpen
Klimaanlagen
Kälteanlagen

- Reparatur • Instandhaltung • Wartung
 - Montage • Dichtheitsprüfung
- Mit über 15 Jahren Erfahrung und Kompetenz für Sie im Einsatz

Tobias Specht | Kälteanlagenbauermeister | Haddesser Str. 20 | 31840 Hess. Oldendorf
Mobil: 0151 - 533 33 222 | Telefon: 05151 - 92 32 52 8
E-Mail: info@specht-klima.de | Web: www.specht-klima.de



BESTATTUNGSINSTITUT
Bartels
Wir sind immer für Sie da!

31789 HAMELN-KLEIN BERKEL
HOHE LINDEN 4
TELEFON (0 51 51) 98 68 0



BESTATTUNGSINSTITUT
KUTZNER

So individuell wie der Mensch.
Persönliche Begleitung für einen würdevollen Abschied.

☎ 05151 / 95 28 0

✉ info@kutzner-bestattungen.de @ kutzner-bestattungen.de
📍 Bestattungsinstitut Kutzner | Osterorwall 14 | 31785 Hameln

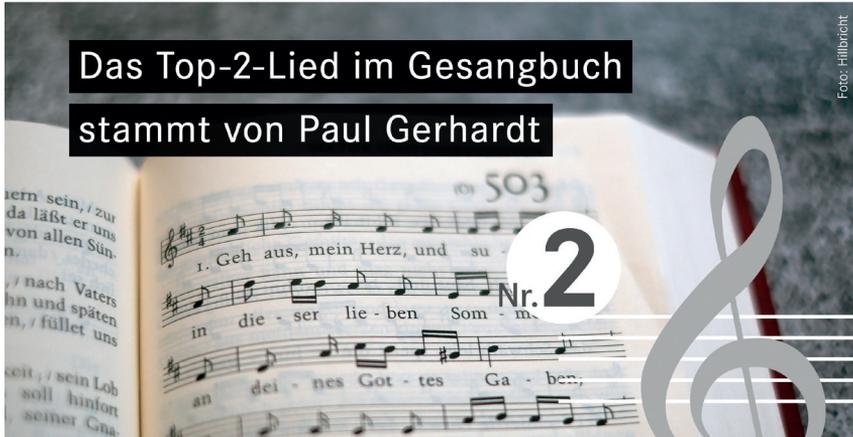


hamelner-bestattungshaus
fähndrich

- 24 Stunden erreichbar
- persönliche Beratung und Hausbesuche
- Individuelle Gestaltung Ihrer Trauerfeier
 - eigener Saal für Ihre Trauerfeier
- eigenes Café zur Bewirtung nach der Trauerfeier

Münsterkirchhof 11 • 31785 Hameln
Tel. 0 51 51 - 95 77 50 • Fax 0 51 51 - 95 77 510
faehndrich@hamelner-bestattungshaus.de
www.hamelner-bestattungshaus.de

Geh aus, mein Herz, und suche Freud



Das Top-2-Lied im Gesangbuch
stammt von Paul Gerhardt

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607-1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche

werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

” *Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*

(1. Mose 8,22)



Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders.

Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen

wir an jedem Tag. Besonders drängend aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

1. WOCHE:

Fenster auf

Lass Frische herein. Öffne dich und lass dich anwehen von Gottes Lebenshauch.

2. WOCHE:

Seufzen

Wie oft geht der Atem nur noch kurz und hastig. In den Passionen des Lebens reicht die Luft nur noch für ein Seufzen. Atme es aus! Nimm dir Zeit! Wirf Ballast ab!

3. WOCHE:

Singen

So strömt das Neue herein, die Kraft für den Weg. Mit neuem Atem formen sich Worte und Melodien. Neue Töne steigen auf.

4. WOCHE:

Frischer Wind

Die Stärke göttlicher Macht weht uns an. Das, was mich atmen lässt, ist seine Nähe.

5. WOCHE:

Dicke Luft

Manchmal verdichtet sich die Luft, man sieht einander nicht mehr. Dann weht Sturm über den Strand, die Wellen schlagen. Panik verfliegt. Neue Wege öffnen sich.

6. WOCHE:

Ruhe finden

Gottes Lebensatem fließt uns zu. Er trägt durch, lässt durchhalten. Er hilft das Kreuz tragen.

7. WOCHE:

Osterwunderluft

Und zu Ostern bricht sich das neue Leben in lautem Jubel Bahn. Wie kann es sein, dass Neues entsteht? Osterwunderluft weht durch die Welt.



Kirche und Staat: Wie geht das? Teil 2

Staatsleistungen



Die sogenannten „Staatsleistungen“ an die großen Kirchen in Deutschland geraten immer wieder ins Gerede. Die Zahlungen, sie betragen insgesamt etwa 450 Millionen Euro pro Jahr, haben ihre Grundlage darin, dass immer wieder in der Vergangenheit kirchliche Güter und Besitzungen enteignet bzw. verstaatlicht wurden.

Die Zahlungen, sie betragen insgesamt etwa 450 Millionen Euro pro Jahr, haben ihre Grundlage darin, dass immer wieder in der Vergangenheit kirchliche Güter und Besitzungen enteignet bzw. verstaatlicht wurden.

NUR ZWEI PROZENT DER EINNAHMEN

In besonders großem Ausmaß geschah dies am Beginn des 19. Jahrhunderts, im sogenannten Reichsdeputationshauptschluss des Jahres 1803.

Damals übernahmen die Landesherren zugleich die Verpflichtung, die Besoldung und Versorgung der Pfarrer - sofern erforderlich - sicherzustellen. Es handelt sich also um eine Art von Pächtersatzleistungen und nicht um irgendwelche Zusatzzahlungen, sie sind durch Artikel 140 des Grundgesetzes verfassungsrechtlich verbürgt. Die Staatsleistungen machen übrigens nur etwa zwei Prozent der gesamten kirchlichen Einnahmen aus. Im Grundgesetz und bereits gleichlautend in der Weimarer Reichsverfassung wird gefordert, dass die Staatsleistungen an die Kirchen gegen eine angemessene Entschädigung aufgehoben werden. Deswegen gibt es die Staatsleistungen wohl noch immer,

denn der Staat scheut eine erhebliche Einmalleistung und zahlt lieber Jahr für Jahr weiter.

AUCH ÖFFENTLICHE AUFGABEN

Alle öffentliche Polemik, die Kirchen sollten von sich aus ersatzlos darauf verzichten, entbehrt jeder Grundlage.

„*Das wäre so, als wenn ein Mieter (in diesem Fall der Staat) einem Besitzer (in diesem Fall den Kirchen) lange Miete zahlt und auf einmal behauptet, das Haus gehöre ihm, ohne das Haus kaufen zu wollen.*“

Die beiden großen Kirchen haben aber immer wieder gesagt, dass sie zu Gesprächen über eine Ablöse bereit sind. Bisher haben staatliche Stellen diesen „Ball“ aber nicht aufgenommen. Achtung: Nicht zu den Staatsleistungen gehören Kostenerstattungen an die Kirchen für die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben, zum Beispiel den Betrieb von Kindergärten, Altenheimen und Krankenhäusern. Solche Leistungen erhalten alle Wohlfahrtsseinrichtungen, nicht nur die Kirchen.

Schutzkonzept in unserer Gemeinde



Wie Ihnen vermutlich bekannt ist, haben in unserer Landeskirche über Jahrzehnte sexuelle Übergriffe stattgefunden, die nun in die Öffentlichkeit dringen. Es hat sich in einer Studie

herausgestellt, dass der kirchliche Raum leider durch seine offenen Strukturen einige Gelegenheiten bietet, potenziellen Tätern und Täterinnen einen niederschweligen Zugang zu Schutzbefohlenen zu ermöglichen. Um dieses zu erschweren, hat die Landeskirche 2021 beschlossen, dass sich alle Kirchenkreise und die einzelnen Gemeinden, mit dem Thema der sexuellen Gewalt befassen, um für ihre eigenen Gruppen, Angebote, Kreise und Häuser einen sicheren Raum zu schaffen.

Unser Kirchenvorstand hat daher vor kurzem ein Schutzkonzept für die Arbeit in unserer Kirchengemeinde beschlossen. Es kann sich in Papierform im Pfarrbüro abgeholt und von Ihnen eingesehen werden. Mitarbeitende sollen sensibel werden für Zeichen sexualisierter Gewalt und wissen, was gegebenenfalls zu tun ist. Übergriffe, unachtsames Verhalten und sexuelle Gewalt sollen so unterbunden und weitestgehend unmöglich gemacht werden.

Zusätzlich zu dem Schutzkonzept werden für unsere Aktivitäten Risikoanalysen er-

stellt, bei denen jeweils genau geschaut wird, wo es noch Schwachstellen gibt und wie wir diese ausmerzen oder minimieren können. Dafür erhalten wir Unterstützung von Melanie Dörpmund, der Fachkraft des Kirchenkreises zur Prävention vor sexualisierter Gewalt. Aus diesem geht hervor, dass alle, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tätig und die über 18 Jahre alt sind, verpflichtet werden, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis im Pfarramt vorzulegen, so dass wir vermerken können, dass es keine relevanten Einträge gibt. Zusätzlich nehmen alle Mitarbeitenden, die in der Gemeindeleitung und/oder mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, bis Dezember 2025 an einer „Grundschulung gegen sexualisierte Gewalt“ teil.

„ *Mit all diesen Maßnahmen streben wir offensiv an, ein sicherer Ort zu sein und zu bleiben.*

Text und Foto: Melanie Dörpmund, Beauftragte für Prävention/Schutzkonzept

Buchhandlung
von Blum
Emmernstr. 20
31785 Hameln
www.buchvonblum.buchhandlung.de

Silvesterfreizeit für alle Generationen

Silvesterfreizeit für alle Generationen auf Spiekeroog 2025/2026

Erlebe Silvester 2025/2026 auf der zauberhaften Insel Spiekeroog!
Egal ob du 1 oder 80 Jahre alt bist – hier erwartet dich ein unvergesslicher Jahreswechsel.

Übernachte im charmanten Gruppenhaus mit Meerblick, spüre den frischen Wind auf deiner Haut und genieße fröhliche Tage voller Musik, Lachen und Gruppenspaß. Freu dich auf eine stimmungsvolle Silvesterparty und inspirierende Momente zum Nachdenken über das alte und neue Jahr.

Sichere dir jetzt deinen Platz und starte mit uns entspannt und voller Freude ins Jahr 2026!

Wichtige Infos:

Sonntag, 28. Dezember 2025 bis Freitag, 2. Januar 2026

Altersbegrenzung: Keine

Teilnehmerbegrenzung: 28 Personen

Ev. Jugendhof, Altes Haus, 2-Bett- und 4-Bettzimmer

Anreise mit dem eigenen Auto

Preis für Unterkunft, Verpflegung und Getränke, Fähre, Kurtaxe

Für Erwachsene ca. 500,- Euro

Für Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren ca. 300,- Euro

Kleinkinder bis einschl. 3 Jahren: 60,- Euro

Diakon Carsten Overdick

Kinderferienprojekt im Hamelner Münster in den Osterferien

An vier Tagen, von Dienstag, 8. April bis Freitag, 11. April 2025, von 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr erlebt Ihr unterschiedlichste Angebote und Bastelworkshops und lernt neue Freunde kennen.

Singt mit uns fröhliche Lieder. Genießt das gemeinsame leckere Mittagessen in der Kirche.

Auf dem Weg zum Osterfest

Wir ergründen, wie das Ei zum Osterei wurde, erfahren alles über die Ostergeschichte, freuen uns über das biblische Theater, basteln unterschiedliche Ostereier, machen eine Kirchenrallye kreuz und quer durch die Kirche, machen viele Bewegungsspiele im Kirchengarten. Wir kochen uns eine leckere Suppe über dem Feuer. Mit der letzten Glut backen wir süße Stockbrote. Max. 40 Kinder können sich anmelden.

Der Kostenbeitrag pro Tag: 7,- Euro.

Bei finanziellen Problemen verzichten wir auf den Teilnehmerbeitrag.

Teamerinnen und Teamer sowie Diakon Carsten Overdick freuen sich auf Dich.

Diakon Carsten Overdick

Startschuss für den neuen Konfirmandenunterricht im Juni!



Ab dem 17. Juni 2025 geht's los! Jeden Dienstag um 16.00 Uhr treffen sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Haus der Kirche am Pferdemarkt. Diakon Overdick mit seinem Team sorgen dafür, dass der Unterricht nicht nur lehrreich, sondern auch richtig spaßig wird – versprochen!

Das erste Highlight lässt nicht lange auf sich warten: Vom 19. bis 21. September 2025 geht's auf Konfirmandenfreizeit nach Himmighausen. Die Konfirmation ist im Mai 2026.

Diakon Carsten Overdick

Krippenspiel am Heiligen Abend 2024



Danke-Empfang für die Ehrenamtlichen



Bei einem symbolischen Dankeschön in Form eines Danke-Empfanges kamen fast alle Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde zusammen. Es sind diese Menschen, die unserer Gemeinde Leben geben. Dank ihnen können wir vielfältige Angebote für Jung und Alt anbieten. Im Namen unserer Kirchengemeinde möchte ich mich auch auf diesem Wege bei Ihnen und Euch für Eure Liebe, Mühe, Engagement und Zeit bedanken!

Pastorin von Dewitz-Bodman

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir in der Internetversion des Gemein-
debotens an dieser Stelle keine Namen.



Pflanzen der Bibel

Granatapfel

Noch liegt das Saatgut in der Scheune, noch haben Weinstock, Feigenbaum, Granatapfel und Ölbaum nicht getragen; aber von diesem Tage an will ich Segen geben.

HAGGAI 2,19

brandram/SchalomNet



Grabpflege • Gartenarbeiten
in Hameln und Umgebung

Friedhofseingang, Zum Friedhof Wehl 4, 31787 Hameln
www.friedhofsgaertneri-steffen.de

Steffen
FRIEDHOFSGÄRTNEREI | GALABAU
(0 51 51) 93 96 66



LaCasa

ELEKTROTECHNIK GMBH

Schulstrasse 57, 31789 Hameln
Fon: 0 51 51 / 5 54 48
Fax: 0 51 51 / 5 53 47
E-Mail: info@lacasa.cc
www.e-check.hm



AVICENNA CARE PFLEGEDIENST

Wir bilden aus! Ihr PFLEGEDIENST für Hameln und die Region. Wir bieten Ihnen liebevolle Pflege und kompetente Beratung rund um die Pflege. ☎ **05151 9149483**

Morgensternstraße 15 | 31787 Hameln | www.avicenna-pflegedienst.de

Wir laden ein

Besondere Gottesdienste

- 16. März, 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- 18. April, 15.00 Uhr Karfreitag
- 20. April, 10.00 Uhr Ostersonntag
- 25. Mai, 10.00 Uhr Konfirmationen mit Abendmahl
- 29. Mai, 10.00 Uhr Himmelfahrt auf dem Finkenborn

Taufen

Taufen nach Absprache in den sonntäglichen Gemeindegottesdiensten, am Tauffest an der Weser (24.08.) oder unter der Woche vormittags

Konfirmanden

Unterricht: Dienstag nachmittags im Haus der Kirche

Kindergottesdienst

10. Mai, 10.30 Uhr, Gemeindehaus, Kapellenweg 4

Krabbelgottesdienst

8. April, 15.00 Uhr, Gemeindehaus, Kapellenweg 4

Gottesdienste im St. Annen Kindergarten

Jeden Monat an einem Dienstag um 10.00 Uhr

Gottesdienste in den Senioren- domizilen

- 29. April, 11.00 Uhr Senioren-domizil am Klüth (Felsenkellerweg 41) Pastorin von Dewitz-Bodman
- 15. April, 15.30 Uhr Wohnresidenz Riepenblick (Zinngießerstr. 19) Pastor Scheffler

Frauengesprächskreis

Mittwoch, 19.03., 16.04., 21.05., jeweils von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus,
Kontakt: Frau Oda Cebulla, Tel.: 61245

Seniorenachmittag

Mittwoch, 12.03., 02.04., 23.04., 14.05. im Gemeindehaus, jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Glaubenskurs

„Expedition zum Ich – In 40 Tagen durch die Bibel“ Anmeldung unter kg.wangelist@evlka.de

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hameln lädt ein:

20. März, 19.00 Uhr, Gemeindezentrum St. Augustin (Vizelinstraße): Mitgliederversammlung, im Anschluss Vortrag von Mareile Glaubitz über Antisemitismus in der Alltagssprache

19. Juni, 19.00 Uhr, Gemeindesaal der Heilig-Kreuz-Gemeinde (Papengösenanger): Lesung von Erik Hoffmann und Heidi Frühwald über „Jüdische Nachbarn in Hessisch Oldendorf“ und „So etwas vergisst man nicht als Kind“

Trauerfeier für Sternenkinder

01. März, 11.00 Uhr, Friedhof Wehl in Hameln

Zu der Trauerfeier in der Friedhofskapelle mit anschließender Beisetzung sind alle eingeladen, die Abschied nehmen oder sich erinnern möchten.

Gebet

„Ich halte dir meine Hände hin“

Herr,

ich halte dir meine Hände hin, alles, was sie heute in die Hand genommen haben, alles, was mir gelungen und misslungen ist. Ich halte dir die Menschen hin, denen ich heute die Hand gereicht habe, und die, denen ich sie verweigert habe. Ich halte dir hin, was ich geformt und gestaltet habe und was mir aus der Hand geglitten ist. Ich halte dir in meinen Händen diesen Tag hin, so wie er war. Ich verzichte darauf, zu beurteilen und zu bewerten, was war. Ich überlasse dir das Urteil. Ich vertraue dir, dass du alles verwandeln kannst, was heute war. Ich übergebe dir den Tag.

Manchmal hatte ich das Gefühl, dass mir alles zwischen den Fingern zerrinnt, dass der Tag nur Stückwerk war. Füge du zusammen, was zerstückelt ist.

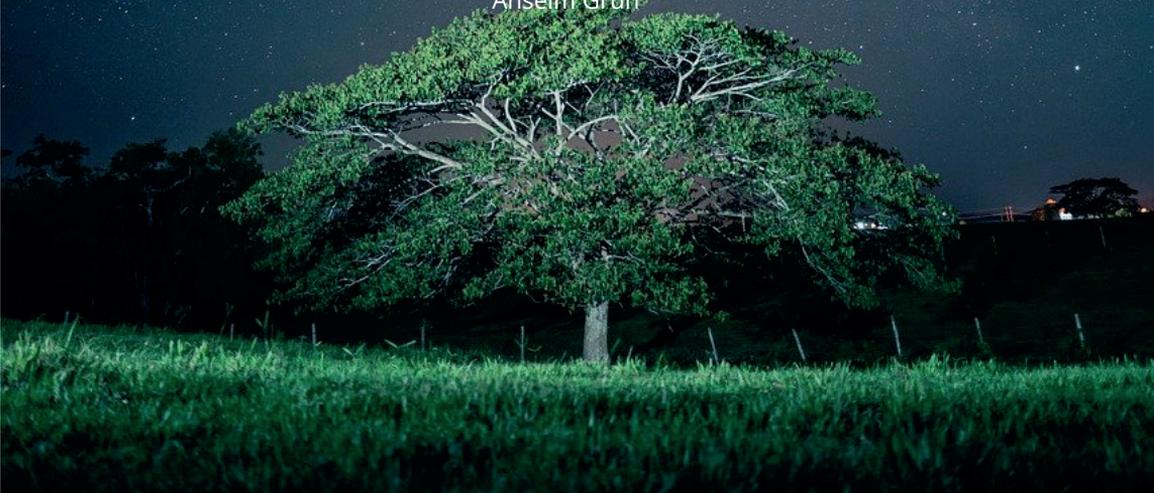
Ich lege meinen Tag und alles, was ich heute in die Hand genommen habe, in deine guten und zärtlichen Hände. Halte du deine schützende Hand über mich. Lass mich heute Nacht in deiner guten Hand geborgen sein.

Du hast deinen Namen in meine Hand geschrieben und meinen Namen in deine Hand. So lass mich in dieser Hand spüren, dass ich in dir bin und du in mir. In dir darf ich nun ruhen. Und du wirst bei mir und in mir sein, wenn ich nun schlafe.

Lass dein Licht in meinem Herzen leuchten, wenn ich mich nun der Dunkelheit der Nacht anvertraue. Und halte deine schützende Hand über meine Familie und über alle, die mir lieb sind.

Amen

Anselm Grün



Erreichbarkeiten

➤ Pfarramt

Pastorin

Aggie-Eleanor
von Dewitz-Bodman

Tel. 0160 5040489

Persönlich im Gemeindehaus:

mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung



Email: aggie-eleanor.vondewitz-bodman@evlka.de

➤ Kirchenvorstand:

Rita Bicker, Liegnitzerstr. 49

Tel. 05151-65900

➤ Kirchenbüro

Sekretärin Lydia Krause

Gemeindehaus Kapellenweg 4, 31789 Hameln

Tel. 05151-65411

Email: kg.wangelist@evlka.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mittwoch 9.00Uhr bis 12.00Uhr

➤ Kindergarten

Kindergarten Tel. 05151-65966

Kapellenweg 5, 31789 Hameln

Email: kita-wangelist.hameln@evlka.de

➤ Web-Administrator:

Tilmann Rüter